

Einsiedlerpost Nr. 16 (01.07.2020) – die letzte der EMK Embrachertal

Ihr lieben, *reichlich bekrönt*en... Einsiedler*innen!

Jetzt ist es soweit: Die 'Einsiedlerpost' hört mit dieser Aufgabe auf, um für etwas anderes Platz zu machen. Wir fühlen uns schon länger nicht mehr wie in einer Einsiedelei. Langsam siedeln wir wieder ins freiere Leben aus. Einschränkungen werden gelockert – wir entspannen uns. Zum Rückblick auf unsere Zeit als Einsiedler*innen ein kleiner Beitrag, der uns Cor Broekema geschickt hat:

Es waren einmal zwei Mönche, die lasen miteinander in einem alten Buch, am Ende der Welt gäbe es einen Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren und das Reich Gottes begänne. Sie beschlossen den Ort zu finden und nicht umzukehren, bis sie ihn gefunden hätten. Sie durchwanderten die Welt, bestanden unzählige Gefahren, erlitten alle Entbehrungen, die eine solche Wanderung durch die ganze Welt fordert, und alle Versuchungen, die einen von seinem Ziel abbringen können. Eine Tür sei dort, so hatten sie gelesen. Man brauche nur anzuklopfen und befinde sich im Reiche Gottes. – Schliesslich fanden sie, was sie suchten. Sie klopfen an die Tür, bebenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete. Und als sie eintraten, standen sie zu Hause in der Klosterzelle und sahen sich gegenseitig an. Da begriffen sie: Der Ort, an dem das Reich Gottes beginnt, befindet sich auf der Erde an der Stelle, die Gott uns zugewiesen hat.



Anemone Coronaria – 'Garten-' bzw. 'Kronen-Anemone'

In 16 Ausgaben dieser Post haben wir uns mit vielerlei anderen Kronen als dem 'Corona'-Virus befaßt. Gekrönt haben wir Marathonläufer mit Medaillen; die Maikönigin mit Blumen; den gekreuzigten Christus, der eine Dornenkrone trug, bis er zur höchsten Ehre erhoben wurde, mit Lobpreis. Unseren Müttern haben wir Kränzchen der Dankbarkeit gewunden und Kränze der Würdigung an Gräbern niedergelegt. Gott hat uns mit Gnade und Barmherzigkeit gekrönt (Ps 103,4) und läßt uns die 'Corona des Heiligen Geistes' erwachsen (wie ich sie nannte). Wer eine Krone trägt, prägen wir uns ein, trägt auch Verantwortung. Weisheit entdeckten wir als Krone – und *deren* Krone als Güte. Hinzukamen ein krönender Schlußstein, die Brautkrone, Kindeskind als die Krone der Alten, Schaumkronen, Zahnkronen und Diamantkronen. Und am Rand waren auch andere dabei. – Wir schließen jetzt mit Corona-Blumen....



Glebionis Coronaria – Kronenwucherblume

Wenn wir das Gedeihen der Natur und die Fülle der Frucht betrachten und unseren Erntedank vorwegnehmen, so stimmen wir frohgemut in den Lobpreis ein, der eine / einer vor langer Zeit in Psalm 65 dichtete:
**Du bist die Hoffnung der ganzen Erde
bis hin zu den fernsten Meeren...
Deine Taten wecken Freude und Jubel
überall, wo Menschen wohnen.
Du sorgst für das Land, du machst es reich und fruchtbar...
Du krönst das Jahr mit deiner *Güte... (*mit alledem, was so gut ist).**



Silene coronaria – Kronen-Lichtnelke Robert Burns (Schotte, 1759-96)

Und noch ein weiteres biblisches 'Corona-Wort' will ich euch nicht vorenthalten:

Wenn alle Hoffnung auf irdische Obrigkeit enttäuscht wird, wenn jede von Menschen begehrte, erkämpfte Krone verblaßt – dann **wird Gott "für sein Volk zu einer lieblichen Krone und zum schönsten Kranz"** (Jesaja 28,5 bzw. 1-6).

Dazu noch zwei Liebessprüche:

Die Liebe ist die Krone des Lebens, sie krönt auch das niedrigste Haupt. Berthold Auerbach, †1882

Und wär ein König ich und wär die Erde mein, du wärst in meiner Krone doch der schönste Stein!

Auf die Einsiedlerpost folgt nächste Woche einerseits – als Anzeichen für herannahende 'Normalität' – unser *Gemeindebrief* und andererseits was Neues: ein wöchentliches Entspannungs- oder '**Lockerungsbogen**'. *Wie bitte?* Auf den Corona-'Lockdown' sind erste *Lockerungen* gefolgt, die hoffentlich größtenteils gelingen und stetig ausgeweitet werden... Vorausgesetzt, wir 'kriegen die Kurve'. Und diese Kurve ist der *Bogen*. Mit diesem 'Lockerungsbogen' kriegen wir Impulse zur Steuerung wie auch Ansporn, und halten einander einigermaßen auf dem Laufenden. Den zweiseitigen 'Lockerungsbogen' (mit einer Art Hausaufgaben verbunden!) erhalten wir per Email (bzw. vorbeigebracht / per Post).

Mit 'blumigen' Gedanken grüßt dich ganz herzlich *Peter Caley*

In den Einsiedler-Wochen wurde die Verbreitung des Virus gehemmt. Auf Smartphones ist hingegen gleichzeitig anderes "viral geworden": Mancher Videoclip konnte sich 'wie ein Virus (/Lauffeuer) verbreiten'. Und: Oft hieß es, wir sollten 'zusammenstehen', nur ja nicht wörtlich!

INFORMATIONEN

Nächste Gottesdienste am Sonntag, 5. Juli 2020

Die Prognosen für den kommenden Sonntag sind gut. Eingeladen sind wir erneut zu **Begegnungen im Freien in zwei Gruppen:**

08:30h im Garten bei Richard & Christine Schneider in Freienstein

10:30h im Garten bei Ernst, Marlies, und Stephan Müller in Embrach

Anmeldung bitte → 071 971 18 88 / 076 425 04 86 / peter@caleys.ch.

Am 12. Juli feiern wir gemeinsam in der Kapelle um 10:00h mit Bischof Patrick Streiff! – Anmeldung bei [Christine Schneider](#) / 044 865 39 56.

Für Sonntag 2. August ist die Option einer kurzen gemeinsamen Wanderung angedacht: z.B. von Tössegg nach Tössriedern....

BEILAGE: Connexio-Monatsgebet-Juli

Normalität? *Die Normalität ist eine gepflasterte Straße, man kann gut darauf gehen, doch es wachsen keine Blumen auf ihr. Vincent van Gogh*

SEGENSWORTE

*Möge aus jedem Samen, den du säst, wunderschöne Blumen werden,
auf daß sich die Farben der Blüten in deinen Augen spiegeln
und sie dir ein Lächeln aufs Gesicht zaubern. (Altirisch)*

*Ich wünsche dir,
daß du bewahrt sein mögest an Leib und Seele.
Daß dich einer trägt und schützt
und dich durch alles, was dir geschieht,
deinem Ziel entgegenführt.
Daß dich immer wieder das berührt,
was 'Gnade' und 'Segen' heißt.
Daß hinter deinem Pflug Frucht wächst, Brot für Leib und Seele,
und daß zwischen den Halmen die Blumen nicht fehlen.
Daß in deiner Kraft seine Kraft ist, das vor allem,
das wünsche ich dir. (nach Jörg Zink)*